

## **Tucholsky, Kurt: Besetzt! Bitte, später rufen –! (1912)**

- 1 Die weißen, weiten Gletscherfelder, wo die Luft
- 2 kühl anhaucht und das Eis grünlich schimmert –
- 3 Wem gehören die?
  
- 4 Der helle kilometerlange Strand, die halbfeuchte Strecke zwischen dem
- 5 Wasser und dem trocknen Seesand, Muscheln liegen da vergraben,
- 6 Möwen hüpfen auf und ab, reingefegt vom Wind sind die Dünen –
- 7 Wem gehören die?
  
- 8 Die zitternde Blumenwiese mit den hohen saftigen Stengeln,
- 9 die Käfer, die summsen, die Berge, die herüberdämmern,
- 10 an der Waldlichtung mäht ein Mäher, die Felder liegen satt –
- 11 Wem gehören die?
  
- 12 Die Erde über tausend Meter
- 13 ist reserviert.
- 14 Das Meer, die frische Luft, der Äther
- 15 sind reserviert.
  
- 16 Den andern mahnen: Voll Geduld sein!
- 17 Und noch an allem Elend schuld sein
- 18 und alles Beste für sich nehmen,
- 19 den Armen, weil er riecht, verfemen,
- 20 ihn schuften lassen, bis er sanft krepirt –:
- 21 Dir, Proletarier, ist der Himmel reserviert.
- 22 Das Himmelreich bleibt dir zuletzt . . .
- 23 Die schöne Erde –?
- 24 Leider schon besetzt.

(Textopus: Besetzt! Bitte, später rufen –!. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/53781>)